



Kontakt



Partnerschaftskomitee Parsberg / Vic-le-Comte

*Liebe Freunde der
deutsch - französischen
Partnerschaft,*

der Corona-Virus hat zur Zeit die ganze Welt in seinem Griff und beherrscht das Denken der Menschen. Auch in Europa sind die Folgen dieser Pandemie noch nicht abzuschätzen. Angst und Ungewissheit, soziale Isolation, Sorge um den Arbeitsplatz oder um die eigene Gesundheit lähmen oft das gesellschaftliche Leben.

Aber andererseits gilt es auch die Chancen dieser weltweiten Krise zu erkennen. In bisher nie dagewesener Weise engagieren sich Menschen für ihre Mitmenschen. Hier sind vor allem diejenigen zu nennen, die im Gesundheitswesen und in der Versorgung der Bevölkerung tätig sind. Ihnen gilt vor allem unser Dank!

Aber auch die vielfältigen Aktionen in der Nachbarschaftshilfe oder bei der Betreuung älterer oder hilfsbedürftiger Menschen sind starke Zeichen der Gemeinschaft, die im „normalen“, oft schnelllebigen Dasein oft verloren gegangen sind.

Hoffnungsvoll stimmt auch die Solidarität in Europa, diese Krise zu überwinden. Wenn es heute möglich ist, dass Corona-Erkrankte aus Frankreich, Italien und Spanien in anderen Ländern der EU versorgt werden können, so ist dies ein gutes Zeichen.

Nur gemeinsam werden wir diese Krise meistern. Bleiben Sie gesund!

Wolfgang Jast

(Wolfgang Janusch)



Jahresrückblick 2019

Das Partnerschaftskomitee Parsberg / Vic-le-Comte blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück. In der gut besuchten Jahreshauptversammlung berichtete 1. Vorsitzende Sarah Loré über die Aktivitäten der Komitees der beiden Partnerschaftsgemeinden. Im Mittelpunkt des vergangenen Jahres stand traditionsgemäß das Jahrestreffen, das diesmal in Parsberg stattfand. 60 französische Gäste waren aus der Partnerstadt angereist, darunter auch Bürgermeister Roland Blanchet.



Komiteevorsitzende Sarah Loré und Bürgermeister Josef Bauer begrüßen ihre Amtskollegen Jean-Claude Aresté und Bürgermeister Roland Blanchet.

Am ersten Besuchstag besuchte man gemeinsam mit den französischen Gästen Riedenburg. Dort nahm man an den Vorführungen der Falkner auf der Rosenberg teil und besuchte das Kristallmuseum. Nach gemeinsamen Mittagessen und einem Stadtbummel kam man am Abend zu einem Festabend in Herrried zusammen. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Band „Mia 4“, die mit deutschen Schlagern, bayerischer Musik und internationalen Evergreens Gastgeber und Gäste bestens unterhielt. Eine Aufführung mit Tanzeinlagen der VHS begeisterte die Teilnehmer.

Der offizielle Empfang der Stadt Parsberg stand im Mittelpunkt des zweiten Besuchstages. 1. Bürgermeister Josef Bauer freute sich, die französische Delegation und ihre Gastgeber im neuen Sitzungssaal des Parsberger Rathauses begrüßen zu können. Mitglieder der Harmonie Fanfare aus Vic und Mitglieder des Symphonischen Blasorchesters Parsberg musizierten gemeinsam unter Leitung von Cyrille Fayolle und gaben eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens. Große Beachtung fand das Gastgeschenk der Stadt Vic-le-Comte. Bürgermeister Roland



Blanchet überreichte ein großformatiges Gemälde von Charly Martinez und bedankte sich bei den Gastgebern für die erwiesene Gastfreundschaft. Auch dieses Jahr war das Partnerschaftstreffen wieder ein voller Erfolg und man freut sich schon auf den Gegenbesuch in Vic zu Pfingsten 2020.

Aber auch außerhalb des Jahrestreffens war das Parsberger Komitee aktiv. So traf man sich zu acht Sitzungen beginnend mit der Jahreshauptversammlung 2019. Dort stand ein Referat von Agnes Höchbauer im Mittelpunkt. Sie berichtete über eine wichtige Persönlichkeit für die deutsch-französischen Beziehungen Abbé Franz Stock. Der in Frankreich sehr bekannte und verehrte Priester engagierte sich während des Zweiten Weltkriegs für die Gefangenen und zum Tode Verurteilten in den Pariser Wehrmachtsgefängnissen. Er machte sich so um die Aussöhnung mit dem damaligen Erzfeind Frankreich verdient.

Auch die Betreuung von Praktikanten aus Frankreich gehörte zu den Aufgaben des Komitees. So verbrachte Louise Kobusinski, eine Kunststudentin einer französischen Elite-Universität, ein Orientierungspraktikum in Parsberg. In Zusammenarbeit mit der Stadt Parsberg und auf Vermittlung von 1. Bürgermeister Josef Bauer konnte



Zum Besuchsprogramm gehört für Gäste und Gastgeber ein Besuch der Rosenberg.

sie im Burgmuseum, bei der ADILO GmbH, im Kunsthof Klapfenberg und in der Werkstatt für Kirchenmalerei Bruno Fromm wertvolle Eindrücke gewinnen. Ergänzt wurde ihr Aufenthalt durch zahlreiche Museumsbesuche, die von den Gastfamilien organisiert wurden. Auch für den Schüler Florian Besson konnte ein Schulpraktikum an der Edith-Stein-Realschule vermittelt werden, dass dieser für sein deutsch-französisches Abitur zwingend benötigte. Ihren besonderen Dank sprach Vorsitzende Sarah Loré den Gast-

geberfamilien aus, die sich in bewundernswerter Weise um die beiden Praktikanten bemüht hatten.

Auch in diesem Jahr hatte die Geselligkeit im Partnerschaftskomitee einen großen Stellenwert. Beim Sommerfest traf man sich zum gemeinsamen Boulespiel auf den Sportanlagen des TVP und konnte beim anschließenden Grillen langjährige Wegbegleiter begrüßen aber auch zahlreiche neue Gäste kennenlernen. So freute man sich besonders über den Besuch des neuen Schulleiters des Gymnasiums Manfred Hößl mit Familie und über die Teilnahme von Florian Besson mit Eltern. Herzlicher Dank ging an alle, die zu dem reichhaltigen Buffet beigetragen hatten, und an die „Grillmeister“, die die Gäste mit leckeren Spezialitäten versorgten.

Ebenfalls schon Tradition ist der „Französische Filmabend“ im Rahmen des Parsberger Herbsts, der von rund 70 Personen besucht wurde. Dieses Jahr kam der Film „Zwei Tage in Paris“ im Burgsaal zur Aufführung. Auch der Vorfilm « Les agents double zéro et le coup de la coupe », der von der Gruppe « Les PAR-LOUPS » aus 9. Klassen des Gymnasiums Parsberg gedreht wurde, fand großes Interesse der Zuschauer. Käse und Wein aus Frankreich schmeckten im Anschluss an dem Film allen Teilnehmern sehr gut.



Wein, Käse und Messer aus der Auvergne finden beim Stand des Partnerschaftskomitees auf dem Parsberger Weihnachtsmarkt das Interesse der zahlreichen Besucher.



Auch 2019 war wieder eine Delegation aus Frankreich angereist, um beim Weihnachtsmarkt auf der Parsberger Burg Produkte der Auvergne zu verkaufen. So wurden am Stand des Partnerschaftskomitees wieder Wein, Käse und die berühmten Messer aus Thiers angeboten. Das Team aus Vic war mit dem Verkauf sehr zufrieden. Mit traditioneller Musik der Auvergne unterhielten Francis und Didier die Besucher. Beim Rahmenprogramm besuchte man mit den französischen Gästen Neumarkt und das dortige Maybach-Museum.

Neue Wege der Kommunikation bestritt man das erste Mal mit einer Video-Konferenz mit dem Komitee in

Vic-le-Comte. In den beiden Rathäusern kamen Vertreter der Komitees zusammen, um auf diesem Wege neue Informationen über die beiden Partnerstädte auszutauschen und gemeinsame Aktivitäten für die Zukunft zu planen. Besonders die Vorbereitungen für das Jahrestreffen 2020 standen im Mittelpunkt des Gedankenaustausches

Darüber hinaus wies Sarah Loré auch an das Engagement im Kulturkreis Parsberg/Lupburg hin, im Besonderen auf die Planungen zur „Cooltour-Nacht“. Auch die enge Zusammenarbeit mit den Schulen ist ein Schwerpunkt im Partnerschaftskomitee. So wurde auch dieses Jahr wieder zum

Schuljahresbeginn eine Schultütenaktion mit kleinen Präsenten für die Französisch-Schüler durchgeführt.

All diese Aktionen, betonte 1. Vorsitzende Sarah Loré, sind nur dem Engagement zahlreicher Helfer im Komitee und den Parsberger Gastgebern möglich. Ihnen gilt ihr besonderer Dank. Aber auch der Stadt Parsberg mit ihrem 1. Bürgermeister Josef Bauer und den zahlreichen Sponsoren ist es zu danken, dass die Arbeit des Komitees erfolgreich weitergeführt werden kann. Die deutsch-französische Freundschaft und im Besonderen die Partnerschaft zwischen Parsberg und Vic-le-Comte sind diese Arbeit wert.

Wolfgang Janusch



Neuwahlen beim Komitee

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurden die Mitglieder des Parsberger Partnerschaftskomitees neu gewählt. Sarah Loré als 1. Vorsitzende, Dr. Ines Schmid als Stellvertreterin, Miriam Willer als Schriftführerin und Karl Kölbl als Kassier wurden in ihren Ämtern bestätigt und bilden so wieder den alten und neuen Vorstand des Komitees.

Als geborene Mitglieder gehören laut Satzung 1. Bürgermeister Josef Bauer und der neue Direktor des Gymnasiums Manfred Hößl zum Kleinen Beirat. Weitere Mitglieder dieses Gremiums sind nun Marianne Oberender, Wolfgang Janusch, Dorothee Langer, Sabine Prokisch und Michael Mägel.

In den großen Beirat wurden gewählt: Erwin Böhm, Klara Wagner, Marion Willer, Christina Lang, Christl Ritter, Hanna Rothenbücher, Friedrich Loré, Christian Sinzinger, Jutta Spengler und Dr. Oretta Kratzer. Das Amt der Kassenprüfer nehmen Rita Janusch und Dieter Ott wahr. Nicht mehr kandidierten Albert Fromm und Maria Boßle. Vorsitzende Sarah Loré dankte beiden, sowie den ausgeschiedenen Kassenprüfern Roman Zitzelsberger und Stefan Schmidmeier herzlich für ihr Engagement und ihre zuverlässige Arbeit in den vergangenen Jahren.



Das neugewählte Partnerschaftskomitee mit Jubilaren und Neumitgliedern

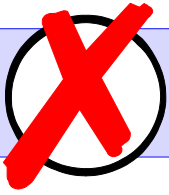
Foto: Vera Gabler

Das Parsberger Partnerschaftskomitee hat derzeit 99 Mitglieder. Besonders freute man sich bei der Jahreshauptversammlung darüber, fünf neue Mitglieder begrüßen zu können. Dieter und Gabriele Ott, Christina Lang, Valeska Hohner und der neue Direktor des Gymnasiums Parsberg Manfred Hößl wollen sich zukünftig für die deutsch-französische Freundschaft und besonders für die Partnerschaft zwischen Parsberg und Vic-le-Comte engagieren. 1. Vorsitzende Sarah Loré sprach allen ehemaligen und auch den aktu-

ellen Mitgliedern im Komitee ihren Dank aus.

Sie würde sich freuen, wenn sich noch mehr Menschen aus Parsberg und Umgebung für die deutsch-französische Freundschaft und die Partnerschaft mit Vic-le-Comte begeistern können. Jeder ist im Komitee herzlich willkommen.

Kontakt:
Miriam Willer
Tel: 01 71 / 4 91 06 86
Mail: miriam.willer23@gmail.com



Kommunalwahlen in Vic-le-Comte

Am 15. März fanden auch in Frankreich die Kommunalwahlen statt. Bei den „Municipales 2020“ wählten die Franzosen in rund 36.000 Städten und Gemeinden im 1. Wahlgang ihre politischen Vertreter auf kommunaler Ebene - so auch in unserer Partnerstadt Vic-le-Comte. Zur Wahl stehen nicht einzelne Personen, sondern Listen. Erzielt keine Liste die absolute Mehrheit, muss ein zweiter Wahlgang erfolgen. Der Corona-Virus hält auch Frankreich fest im Griff. So wurde die zweite Runde der Kommunalwahlen angesichts der Pandemie vom 22. März 2020 auf den 21. Juni 2020 verschoben. Zugelassen zum zweiten Wahlgang werden nur diejenigen Listen, die im ersten Wahlgang mehr als zehn Prozent aller gültigen Stimmen erhielten. Der Ausgang des zweiten Wahlganges entscheidet letztendlich, wie viele Sitze eine Liste im Stadtrat (Conseil municipal) erhält. Die siegreiche Mehrheit im Stadtrat wählt anschließend den Bürgermeister. Er kann, muss aber nicht der Listenführer sein. Stadträte und Bürgermeister werden jeweils für sechs Jahre gewählt.

In Vic-le-Comte stellten sich diesmal zwei Listen zur Wahl. Die Vereinigung der Linken (LUG) trat unter dem Slogan „Avec vous, agissons!“ an. Ihr Listenführer war Antoine Desforges. Eine Liste konservativer und freier Kandidaten (LDVC) unter Führung von Dominique Scalmana hatte sich unter den Slogan „Soyons Vic“ zur Wahl gestellt. Im Gegensatz zur Kommunalwahl 2014, bei der nur eine Liste unter Führung von Roland Blanchet antrat, hatten die Wähler in unserer Partnerstadt also diesmal die Wahl zwischen zwei Listen.



Antoine Desforges mit den Kandidaten der Liste „Avec vous, agissons!“ (LUG)

Foto: Cédric Kulincx

Mit 58,45% der gültigen Stimmen konnte Antoine Desforges mit seiner Liste die absolute Mehrheit erringen. Die Liste seines Konkurrenten Dominique Scalmana kam auf 41,54% der Stimmen. Entsprechend dem französischen Wahlrecht kann nun die LUG 23 der insgesamt 29 Stadträte stellen, die Liste LDVC nur 6 Sitze. In den Conseil Communautaire, etwa vergleichbar mit unserem Kreistag, entsendet die LUG 6 Räte, die LDVC einen Rat.

Auch dem Coronavirus geschuldet war die Wahlbeteiligung mit 51,1% geringer als 2014, damals waren 52,53% der Wahlberechtigten zur Wahl gegangen. Von den insgesamt 4.098 eingeschriebenen Wähler waren 2020 nur 2.094 zur Wahl gegangen.

Antoine Desforges zeigte sich mit dem Ergebnis der Wahl zufrieden. Er bezeichnete seine Liste „Avec vous, agissons!“ als eine „große Vereinigung

der Linken und der Zivilgesellschaft“ und betonte „in der Kontinuität der Arbeit von Roland Blanchet“ zu stehen. Mit fast 60% neuen Kandidaten und einem Durchschnittsalter von 50 Jahren sei man für die Zukunft gut aufgestellt. Seine drei Prioritäten sind: Erhaltung und Verbesserung der Umwelt und des Lebensumfelds; Bildung, Kindheit und Jugend; Förderung des sozialen und kollektiven Lebens.

In den Stadtrat der Stadt Vic-le-Comte wurden folgende Personen gewählt, beachtenswert die Hälfte der Mitglieder sind Frauen:

„Soyons Vic“ (LDVC)

1. M. Dominique Scalmana
2. Mme Stéphanie Picard
3. M. Paul Brault
4. Mme Catherine Daffix
5. M. Jean-François Blanc
6. Mme Audrey Broutin

„Avec vous, agissons!“ (LUG)

1. M. Antoine Desforges
2. Mme Cécile Durand
3. M. Robert Delabre
4. Mme Valérie Dupouyet-Bourduge
5. M. Gilles Paulet
6. Mme Catherine Fromage
7. M. Laurent Bégon-Margeridon
8. Mme Éva Cubizolles
9. M. Cyrille Fayolle
10. Mme Patricia Chaput
11. M. Thomas Heyraud
12. Mme Élodie Pineau
13. M. Jean-Yves Galvaing
14. Mme Audrey Granet
15. M. Jean-Claude Aresté
16. Mme Cendrine Allais
17. M. Bernard Brun
18. Mme Danielle Vasson
19. M. Jean-Paul Alary
20. Mme Annie Seys
21. M. Axel Wimmel
22. Mme Delphine Cousinié
23. M. Stéphane Maury



Jahrestreffen 2020 abgesagt

Im Angesicht der derzeitigen unsicheren Lage, verursacht durch das Virus und die damit einhergehende Gesundheitskrise, hat sich nun das Comité in Vic-le-Comte in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung von Vic-le-Comte schweren Herzens dazu entschlossen, das diesjährige Partnerschaftstreffen abzusagen.

Da es noch immer nicht abzusehen ist, wie sich die gesamte Lage entwickelt, erschwert dies die Vorbereitungen und Organisation des 33. Jahrestreffens, wenn auch das Comité in Vic-le-Comte schon vor Ausbruch der Krise mit der Planung und Umsetzung sehr weit fortgeschritten war.

Gilles Paulet war stellvertretend für das Comité de Jumelage in den letzten Wochen im engen Austausch mit der Stadtverwaltung von Vic-le-Comte, mit Josef Bauer und mir für die hiesige Vorstandschaft. Josef Bauer hat den Vorschlag eingebracht, dass - wenn das Treffen abgesagt werden muss - wir in diesem Herbst ein Arbeits- und

Kennenlernetreffen in Breisach für die beiden Komitees durchführen könnten.

Diesen Vorschlag begrüßt man aus Vic-le-Comte und ich denke, auch das Parsberger Komitee findet das sehr gut. Dann kann man in Ruhe im persönlichen Kontakt diskutieren, wie es uns so ergangen ist, wie wir diese Krisensituation gemeistert haben und vor allem, wie wir ein Jahrestreffen im nächsten Jahr gestalten können.

In Vic-le-Comte wurden alle Veranstaltungen bis zum Sommer 2020 schon abgesagt. Ein Aussetzen ist aus ihrer Sicht auch eine Möglichkeit, im nächsten Jahr in dann hoffentlich angenehmerem Klima ein freundschaftliches Treffen durchzuführen, an dem wir uns alle auch wieder freuen können.

Das Comité und die Stadtverwaltung Vic-le-Comte bedauern diese Absage zutiefst. Es tut ihnen sehr Leid, und sie hoffen, dass wir gemeinsam ab Sommer für 2021 überlegen und planen

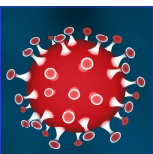
können. Wir erhalten aus Frankreich voraussichtlich - so schreibt es Gilles Paulet - erst im Frühsommer Neuigkeiten. Gilles Paulet werde ich noch antworten, dass wir selbstverständlich diese Entscheidung verstehen und unterstützen und richte von uns allen die besten Grüße aus.

Dr. Ines Schmid und Marianne Oberender haben sich schon bereit erklärt, alle Interessenten an der Fahrt bzw. angemeldeten Mitfahrer*innen persönlich zu informieren.

Bis dahin haben auch wir hoffentlich unseren Alltag wieder und können uns ohne gesundheitliche Gefahren wieder treffen. Bleibt alle gesund!



Sarah Loré
1. Vorsitzende



Covid - 19 in der Auvergne

Die Covid-19-Pandemie hat auch die Region Auvergne-Rhône-Alpes fest im Griff. Die Zahl der bestätigten Fälle von Coronavirus COVID 19 nimmt dort weiter zu. Nach Angaben der WHO (Weltgesundheitsorganisation) ist der Höhepunkt der Epidemie in der Region wie in Frankreich noch lange nicht erreicht. Die ARS (Agence Régionale de Santé) berichtet, dass in 88 Krankenhäusern COVID-19-Fälle behandelt wurden.

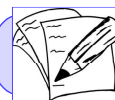
Zum **Stichtag 2. April** befanden sich noch 2.706 Patienten (Vortag: +71) in Behandlung. Von ihnen befinden sich 700 oder 26% (Vortag: +28) auf der Intensivstation. Seit Beginn der Pandemie sind in der Region 404 Patienten an COVID-19 in den Krankenhäusern der Region verstorben (Vortag: +55). Insgesamt 1.374 Patienten (Vortag: +181) konnten seit Beginn der Seuche

wieder geheilt nach Hause entlassen werden.

Schwerpunkte der Pandemie in der Region Auvergne-Rhône-Alpes sind vor allem die Departements Rhône, Drôme, Isère, Haute-Savoie und Loire. Die Departements der Auvergne sind weniger stark und dabei unterschiedlich stark betroffen:

Allier
36 Fälle, 6 Todesfälle
Cantal
21 Fälle, 0 Todesfälle
Haute-Loire
17 Fälle, 3 Todesfälle
Puy-de-Dôme
74 Fälle, 3 Todesfälle
(Departement von Vic-le-Comte)

Quellen: <https://france3regions.francetvinfo.fr/La-Montagne>



Kurz notiert



Freude über Schultüten des Komitees

Große Freude herrschte bei den neuen Französisch-Schülern am Gymnasium Parsberg über die Schultüten zum Schuljahresbeginn, die das Partnerschaftskomitee Parsberg/Vic-le-Comte traditionell überreichte. Mit kleinen Geschenken und Aufmerksamkeiten gefüllt, sollten sie den Schülern das Erlernen der Fremdsprache und das Kennenlernen des Nachbarlandes Frankreich versüßen.

Küche der Auvergne: Oeufs cocotte au jambon et Saint-Nectaire



Genießen Sie diese Auflaufeiern mit Schinken und Saint-Nectaire. Ein kleiner Sprung in die Auvergne, um dieses sehr einfache und so gute Gericht zu probieren! Eine perfekte Verbindung zwischen der Süße der Sahne und dem Geschmack des Käses ...

Zutaten (für 2 Personen):

| | |
|-----------|--------------------|
| 4 | Eier |
| 1 Scheibe | gekochter Schinken |
| 200g | Saint-Nectaire |
| 20 cl | süße Sahne |
| | Schnittlauch |
| | Salz, Pfeffer |

Zubereitung

- Den Backofen auf 150° vorheizen. Die Käsekruste entfernen und den Käse in kleine Würfel schneiden. Die Käsewürfel auf zwei Auflaufförmchen verteilen und jeweils die Hälfte der Sahne zugeben. Im Backofen 15 Minuten erhitzen und von Zeit zu Zeit etwas umrühren, damit der Käse gleichmäßig schmilzt.
- Den Schinken in Streifen schneiden und zur Käse-Sahne-Mischung geben. Je zwei Eier aufschlagen



- und in die Auflaufform geben. Mit Salz und Pfeffer würzen und weiter 5 Minuten in den Ofen stellen.
- Förmchen aus dem Ofen nehmen und mit etwas Chili und gehacktem Schnittlauch bestreuen und heiß mit geröstetem Brot servieren.

Guten Appetit!

Quelle: <https://cuisine.journaldesfemmes.fr/>



Unterstützungsnetzwerk in Vic-le-Comte

Angesichts von Coronavirus-Covid 19 und der Eingrenzung der Bevölkerung organisiert der Stadtrat von Vic-le-Comte ein Netzwerk zu gegenseitiger Hilfe für isolierte Senioren ab 70 Jahren, Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder mit schwerwiegenden Erkrankungen, um ihre Einkäufe notwendiger Lebensmittel zu erledigen.

Dieser kostenlose Lieferservice mit dem Namen „Réseau d'entraide“ wird über eine Telefonplattform organisiert, die von Mitgliedern der Stadtverwaltung, freiwilligen Zustellern und lokalen Partnerunternehmen betrieben wird.

Die Lieferungen erfolgen dienstags, donnerstags und samstags für alle Bestellungen, die am Vortag vor Mit-

tag eingehen. Zahlungen erfolgen nur per Scheck oder auf einem Konto, das direkt bei Händlern eröffnet wurde und bei Lieferung von Bestellungen. Freiwillige Zusteller erhalten ein kommunales Zertifikat, damit sie von den Begünstigten identifiziert werden können.

Die Stadt Vic-le-Comte und Bürgermeister Roland Blanchet danken allen Helfern sehr für ihr gemeinsames Engagement. Ein großes Dankeschön geht an die Verbände, die diese Initiative an ihre Mitglieder weitergeleitet haben und Partner sind: USV Gym, USV Foot, Judo Club Vicomtois, Orchester der Harmonie de Vic le Comte, Comité des Fêtes de Longues, Ensemble Pour nos Enfants, Tennis Club Vicomtois...

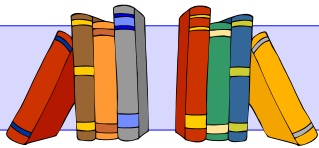
Quelle: <http://www.vic-le-comte.fr/>



*Um unsere Länder zu retten,
müssen wir in Europa
zusammenarbeiten.
Wir sollten mehr tun.
Heute lautet das Schlagwort
für Europa Solidarität.
Niemand wird allein
gelassen und niemand wird
allein handeln.*

David Sassoli

Präsident des Europäischen Parlaments



Für Sie gelesen - unser Buchtipp

Millionen von Lesern in aller Welt haben bereits über diesen saftigen Schelmenroman um das im Weinland Beaujolais gelegene Nest Clochemerle Tränen gelacht. In Clochemerle haben Piéchut, der fortschrittliche Bürgermeister, und sein Sekretär Tafardel beschlossen, eine öffentliche Bedürfnisanstalt zu errichten. Das moderne Gebäude soll zum Unwillen mancher tiefgläubiger Bürger auch noch neben der Kirche gebaut werden.

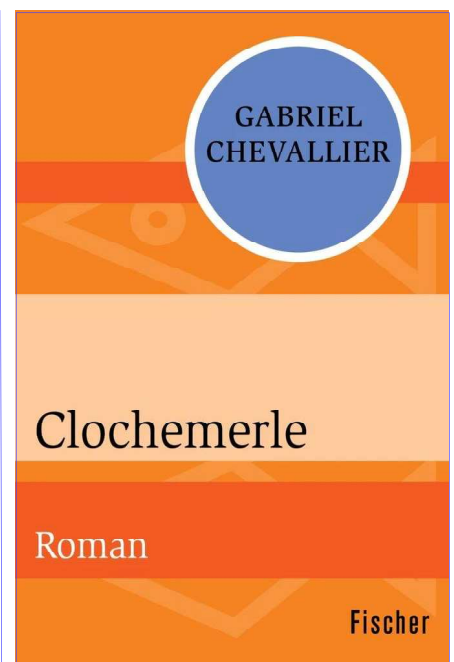
Unendliche Verwicklungen und heiße Kämpfe mit den Hütern der Sittlichkeit sind nicht zu vermeiden. Die Affaire weitet sich schließlich zu einem saftigen Skandal aus. Aber nach einer allgemeinen Massenschlägerei und dem Eingreifen des Militärs wird die Ruhe im Ort wieder hergestellt.

„Clochemerle“ ist ein klassischer humoristischer Roman geworden, ein würdiger Nachfahr der großen heiteren Werke eines Rabelais, Balzac, Tullier. Ein Volksbuch, wie es nur wenige gibt

und das bei aller Ausgelassenheit durch seinen Lebenswitz immer auch nachdenklich stimmt.

Chevallier wurde 1895 in Lyon geboren und besuchte verschiedene Schulen, ehe er 1911 in die École des Beaux-Arts aufgenommen wurde. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs wurde er einberufen und ein Jahr später verwundet. Nach dem Krieg übernahm er verschiedene Jobs, darunter Kunstlehrer, Plakatmaler, Designer, Journalist und Handlungsreisender, ehe er 1925 mit dem Schreiben begann. Chevallier war verheiratet, hatte einen Sohn und starb 1969 in Cannes.

Sein bekanntester Roman, Clochemerle, entstand 1934, wurde in 26 Sprachen übersetzt und mehrere Millionen Mal verkauft. Das Buch wurde erstmals 1947 von Pierre Chenal verfilmt. Zwei Fortsetzungen, Clochemerle wird Bad und Clochemerle - Babylon folgten.



Titel: Clochemerle
 Autor: Gabriel Chevallier
 EAN: 9783596320493
 FISCHER Taschenbuch -
 2018 - kartoniert - 311 Seiten
 Preis: 12,99 €



Tipps für dein Französisch (Teil 1)

Vergesst euer Schulfranzösisch, denn so spricht man in Frankreich schon lange nicht mehr. Von umgangssprachlichen Ausdrücken bis hin zu nützlichen Ausrufen – mit diesen Tipps frischt ihr in kürzester Zeit euer Französisch auf. Ein fehlerloses und akzentfreies Französisch sprechen die wenigsten Deutschen. Das muss man wohl akzeptieren, doch mit den folgenden Tricks nähert sich euer Schulfranzösisch der heutigen Alltagssprache wieder ein ganzes Stück an.

Vous allez bien?

Die höfliche Frageform, bei der Verb und Subjekt umgedreht werden, kann man getrost vergessen. „Allez-vous bien?“ hört man heute in der Umgangssprache nur noch selten. Zeitgemäßer ist: „Vous allez bien? Tu vas où?“ (Wo gehst du hin?), „Vous avez du pain?“ (Haben Sie Brot?), etc.

Je veux pas...

Laut Grammatik nutzt man im Französischen als Verneinungsform ein „ne ... pas“ (oder „ne ... plus“). Doch der Durchschnittsfranzose verschluckt das „ne“ einfach. Wenn ihr also wie ein Einheimischer klingen möchtet, dann sagt schlicht und ergreifend: „Je pense pas ...“ (Ich glaube nicht), „Je peux plus marcher.“ (Ich kann nicht mehr laufen) oder „Je veux pas être à côté des toilettes.“ (Ich möchte nicht neben den Toiletten sitzen).

„On“ anstelle von „nous“

Und noch ein Tipp: Verwendet so oft wie möglich „on“ statt „nous“. Hört sich zwar seltsam an, doch tatsächlich nutzen die Franzosen in der gesprochenen Sprache lieber das unpersönliche „on“ (= man) anstelle von „nous“ (= wir). Also: „On a réservé ici, monsieur.“ (Wir haben hier reserviert). Und: „On va à la

plage.“ (Man = wir gehen zum Strand.), auch wenn die komplette Familie neben einem steht.

C'est terrible

Natürlich kann man auch einfach sagen, dass man etwas gut oder lecker findet: „C'est bien/C'est bon“. Doch der moderne Franzose verwendet gerne: „C'est trop bon“ („Das ist zu lecker!“) oder: „C'est hyper bon“ (das ist super-lecker). (Fortsetzung folgt)

Quelle: <https://www.frankreich-webazine.de>

Impressum

Herausgeber: Partnerschaftskomitee
 Parsberg / Vic-le-Comte

Verantwortlich: Wolfgang Janusch
 Robert-Koch-Str. 9
 92331 Parsberg

Kontakt: 0 94 92 / 18 44 (Tel)
 0 94 92 / 90 60 06 (Fax)
wolfgang.janusch@t-online.de